



**Europäische**

## **Energie- und Klimaschutzkommune Gemeinde Nottuln**

### **Beantwortung der Fragen für die Fraktionssitzung der Grünen**

#### **1.) Wie hätte der Aufgabenbereich eine\*r Klimaschutzmanager\*in konkret ausgesehen? Durch welche Teilbereiche innerhalb der Verwaltung werden diese Aufgabenbereiche mit wie vielen Stunden pro Woche kompensiert? Welche Aufgabenbereiche können aktuell nicht kompensiert werden?**

Die Gemeinde Nottuln hat sich schon sehr früh mit dem Thema Klimaschutz auseinandergesetzt. Das erste Energiekonzept ist von 1993 und 2005 wurde mit dem erfolgreichen EEA-Projekt begonnen. Das bedeutet, dass lange bevor das Klimaschutzkonzept 2015 erstellt wurde, der Klimaschutz in der Verwaltung verankert war und viele Projekte und Maßnahmen bereits umgesetzt wurden. Deshalb wurde auch kein geförderter Klimamanager im Rahmen der Konzepterstellung beantragt, womit allerdings der Zugriff auf diverse Fördermittel nicht möglich war.

Als EEA-Teamleiterin (seit 2010), als Klimaschutzbeauftragte (benannt 2011) und als Klimamanagerin (Fortbildung 2014) hat Frau Bunzel mit einem maximalen Stundenanteil von 19,5 Std. pro Woche die Klimaschutzaufgaben einer Klimamanagerin wahrgenommen.

Neben der EEA-Teamleitung gehören: die Verankerung des Klimaschutzes in der Kommunalverwaltung; Koordination und Organisation der kommunalen Klimaschutzaktivitäten; die Erarbeitung von Zielen und Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz, der Energieeinsparung und dem Ausbau erneuerbarer Energien; der Aufbau (Gründung) und Organisation von Arbeitskreisen und Netzwerken; die Teilnahme und Zusammenarbeit an/mit externen Arbeitskreisen, Bündnissen und Netzwerken; die Organisation, Begleitung der Erstellung und Umsetzung von Projekten des Klimaschutzkonzeptes, sowie dessen Monitoring über den EEA (Bestandsaufnahme und das Monitoring aller kommunalen Klimaschutzmaßnahmen); die Planung, Organisation und Umsetzung eigener Klimaschutzprojekte, Aktionen, Veranstaltungen, Vorträge und Besichtigungen und in Kooperation mit dem Kreis Coesfeld, dem Klimanetz und anderen Akteuren; die Berichterstattung und Darstellung der Klimaaktivitäten; die Beantwortung von Bürgeranfragen und Fragen aus der Politik, Erstellung von Beschlussvorlagen; usw.

Unterstützt wird der Bereich Klimaschutz durch das Energiemanagement von Herrn Neitsch (Energiesachstandsbericht, Verbrauchsdaten für CO<sub>2</sub> – Bilanz, Energetische Sanierung Beleuchtung kommunaler Liegenschaften, EEA Teammitglied fürs Gebäudemanagement) und durch die lokale

Agenda bei Nachhaltigkeitsthemen von Frau König (Fair-Trade-Town, Warentauschtage, Earth Hour, Arbeitskreis Joao Pessoa, EEA- Teammitglied). Verstärkt wird die Klimaschutzarbeit mit Teilnehmern aus allen Fachbereichen der Verwaltung und Ehrenamtlichen Akteuren beim EEA (Entwicklung, Planung, aber vorwiegend die Erfassung und das Monitoring von Klimaschutzmaßnahmen) und in der Steuerungsrunde Klimaschutz (Entwicklung Strategie, Ideen für und Erfassung von Maßnahmen, Informationsaustausch). Eine Stundenerfassung der Klimaschutzaufgaben der Kollegen liegt derzeit nicht vor.

Klimaschutz ist eine langfristige kommunale Querschnittsaufgabe. Das Klimamanagement kann die kommunalen Klimaschutzaktivitäten steuern und koordinieren, aber für die Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung ambitionierter Ziele sind alle Akteure (Verwaltung, Politik und Bürger) in der Gemeinde Nottuln notwendig.

## **2.) Wie weit ist die Gemeinde Nottuln in der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes? Welche Maßnahmen wurden/werden konkret umgesetzt?**

Das integrierte Klimaschutzkonzept 2015/2016 der Gemeinde Nottuln bildet neben dem EAP/Maßnahmenplan im EEA und der energetischen Zielplanung von 2013 die politisch beschlossene Grundlage für einen langfristig angelegten kommunalen Klimaschutz. Das gut 5 Jahre alte Klimaschutzkonzept wurde für einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren erstellt und ist somit voll im Zeitplan.

Die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes 2015/2016 sind verstärkt auf den Bereich Öffentlichkeitsarbeit ausgelegt worden, da hier zum Zeitpunkt der Erstellung der größte Bedarf gesehen wurden. Der Umfang der CO<sub>2</sub> Einsparung ist in diesem Bereich allerdings nur schwer messbar.

Von den 31 Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes wurden bereits einige Maßnahmen, wie der Wettbewerb für einen Klimaslogan der Gemeinde Nottuln, der Aufbau des Carsharings in Appelhülsen, der Nottulner KlimaTag in 2017 und diverse Besichtigungen erneuerbarer Energien umgesetzt. Bei diesen Projekten sind eine Verstetigung und Ausweitung möglich und zum Teil bereits in Planung. Viele andere Maßnahmen des IKK sind in Bearbeitung.

Zu den laufenden Maßnahmen gehören die Teilnahme am Ökoprofit über den Kreis Coesfeld (wieder für 2021 geplant), die Bearbeitung des Leitbildprozesses „Fahrradfreundliche Region“ im Rahmen des Mobilitätskonzeptes, die Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten und der Verbesserung der Haltestellenausstattung im gesamten Gemeindegebiet von Nottuln, die Erfassung der Mängel an Fahrradwegen übers Stadtradeln, die Umsetzung diverser Aktionen zur energetischen Gebäudesanierung, die energetische Sanierung der Beleuchtung in den kommunalen Liegenschaften sowie die Förderung integrierter Planung innerhalb der Gemeindeverwaltung durch den EEA und der Steuerungsrunde Klimaschutz. Einen besonderen Schwerpunkt war, ist und bleibt die Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung einer klimafreundlichen Gemeinde.

Die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes bilden allerdings nur einen kleinen Teil der Aufgaben und Projekte der Klimaschutzarbeit ab, wie die Erfassung aller Maßnahmen im EEA verdeutlichen.

Bei einer Änderung der Ziele (z.B. Klimaneutralität bis 2030) ist eine Konzeptanpassung bzw. Neuaufstellung notwendig. Ein erstes Gespräch zur Überarbeitung des Klimaschutzkonzeptes ist bereits erfolgt.

### **3.) Wie wird gewährleistet, dass man mit den geplanten und bereits durchgeführten Maßnahmen Klimaneutralität in Nottuln bis spätestens 2030 erreicht? Gibt es hierfür schon konkrete Pläne?**

Mit den geplanten und bereits durchgeführten Maßnahmen wird eine Klimaneutralität bis 2030 in Nottuln nicht erreicht. Die Klimaneutralität bis 2030 ist als politisches Ziel bislang auch nicht erfasst worden. Weder in der energetischen Zielplanung von 2013, noch in dem Klimaschutzkonzept von 2015/2016. Hier sind eine Anpassung bzw. Neuplanung notwendig. Viele Maßnahmen, die in der Gemeinde umgesetzt wurden, werden oder geplant sind, sind im EEA- Maßnahmenplan erfasst. Aber auch hier muss das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 neu berücksichtigt werden.

Das bedeutet, dass das Klimaschutzkonzept, welches nur Szenarien bis 2050 aufzeigt, überarbeitet werden muss. Um dieses sehr ambitionierte Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, sollte eine Strategie- und Maßnahmenentwicklung hinsichtlich der neuen Ziele mit einem Energieberater, der Steuerungsgruppe Klimaschutz (alle Fachbereiche vertreten), dem EEA- Team, den Entscheidungsträgern innerhalb der Verwaltung und der Politik erfolgen.

Um hierfür den aktuellen Status Quo als Arbeitsgrundlage zu haben, ist die Erstellung einer aktuellen CO<sub>2</sub> Bilanz notwendig. Da der Haushalt jetzt genehmigt ist, können Angebote für die Erstellung der CO<sub>2</sub> Bilanz mit dem neuen Programm „Klimaplaner“ (EEA) eingeholt werden.

Erstellt am: 26.04.2021

Petra Bunzel